Abitur-Vorbereitung-Online

Friedrich Schiller

Die Räuber

Unterrichtseinheit für die Oberstufe: das Schauspiel Szene für Szene erschließen, die Brüder Karl und Franz vergleichen und für das Abitur trainieren

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe	Oberstufe (Qualifikationsphase), Grund- und Leistungskurs; abgestimmt auf die Vorgaben für das Zentralabitur 2029 in Nordrhein-Westfalen
Dauer	12 Doppelstunden (je 90 Minuten) plus Klausur und Besprechung (Klausurpaket, getrennt erhältlich); gekürzter Plan mit 7 Doppelstunden in den didaktisch-methodischen Hinweisen. Das Stück wird Szene für Szene gelesen (Lektüreplan bei den Stundenverläufen)
Kompetenzen	Orientiert an den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (KMK, 18.10.2012). Kompetenzbereiche: Sprechen und Zuhören; Schreiben; Lesen; Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen; Sprache und Sprachgebrauch reflektieren. Schwerpunkte: Dramenszenen analysieren und interpretieren, Figuren charakterisieren und vergleichen, Monologe untersuchen, literarisch erörtern, Epoche einordnen
Themen	Freiheit und Gesetz, Rache und Gerechtigkeit, Väter und Söhne, Täuschung und Intrige, Schuld und Sühne; Sturm und Drang, Monolog, Figurenkonstellation, offene und geschlossene Form
Operatoren	Bewertete Aufgaben verwenden nur Operatoren aus dem ländergemeinsamen Grundstock, die in der Operatorenliste Nordrhein-Westfalens stehen; Arbeitsaufträge wie Eintragen, Lesen oder Sprechen sind keine Operatoren
Vorbereitung	Kopieren genügt. Methoden wechseln und brauchen nur Tafel, Papier und den Raum (Vorschlag je Aufgabe auf der Kopiervorlage). Wichtige Stellen sind abgedruckt: Das Stück ist gemeinfrei
Benötigt	Eine Ausgabe des Schauspiels (Stellen laufen über Akt und Szene, Anfang und Ende), in dieser Probe die Kopiervorlagen M 1a bis M 6 (darunter die Brüderakte, M 2)

In der ganzen Einheit:

- 12 Stundenverläufe mit Lektüreplan
- 15 Kopiervorlagen (M 1a bis M 13) mit Textauszügen, Bildern und Brüderakte
- Lösungen zu den Materialien
- Länderteil Nordrhein-Westfalen (Abitur 2029)

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Die ersten vier Stunden: kostenlos und kopierfertig

Diese Probe enthält vier vollständige Doppelstunden: Stundenverläufe, Kopiervorlagen M 1a bis M 6 und Lösungen, dazu die Verlaufsübersicht der ganzen Einheit und die Seiten zu Ihrem Bundesland. Sie dürfen die Kopiervorlagen für Ihren eigenen Unterricht nutzen. Die ganze Einheit mit weiteren acht Stunden finden Sie am Ende.

Std.	Thema	Material	Methoden und Sozialformen	Vorbereitung
1	Das Stück in seiner Zeit, die Personen, der Anfang; Brüderakte anlegen	M 1a bis M 1c, M 2	Think-Pair-Share, Rollenlesen, Hypothesen	M 1a, M 1b, M 1c, M 2 kopieren
2	Franz' Werkzeuge: Gespräch und Monolog (I,1)	M 3	Strategie an der Tafel, Partnerarbeit	M 3 kopieren
3	Karl in der Schenke: Zeitkritik, Brief, Schwur (I,2)	M 4	Heißer Stuhl, Einzelarbeit	M 4 kopieren
4	Franz als Regisseur: Amalia und Hermann; die falsche Todesnachricht (I,3 bis II,2)	M 5, M 6	Rollenlesen, Lied vortragen	M 5, M 6 kopieren
5	Rache als Gewerbe? Brand und Pater (II,3)	M 7	Partnerarbeit, Debatte	M 7 kopieren
6	Unschuld und Spiegelbild: Donau und Kosinsky (III,1 und III,2)	M 8	Gruppenpuzzle	M 8 kopieren
7	Heimkehr unerkannt (IV,1 bis IV,4)	M 9	Standbilder, Gruppenarbeit	M 9 kopieren
8	Nacht im Wald: Monolog und Schwur (IV,5)	M 10	Flussdiagramm, Think-Pair-Share	M 10 kopieren
9	Franz' Ende: Traum und Pastor Moser (V,1)	M 11	Doppelkreis, Einzelarbeit	M 11 kopieren
10	Das Ende: Opfer oder Großmannsucht? (V,2)	M 12	Stille Tabelle, Placemat	M 12 kopieren
11	Das Stück als Ganzes: Brüder im Vergleich	M 12	Positionslinie, Galeriegang	Papier für Plakate
12	Sturm und Drang; Gutachten und Klausurtraining	M 13	Schreibkonferenz, Einzelarbeit	M 13 kopieren
K	Klausur und Besprechung	Klausurpaket	Einzelarbeit: Szenenanalyse mit vergleichender Aufgabe	Klausur aus dem Klausurpaket kopieren (getrennt erhältlich, nur für Lehrkräfte)

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

So passt die Einheit zu Ihrem Land

„Die Räuber“ ist Lektüre für das Zentralabitur 2029 in Nordrhein-Westfalen, im Grund- und im Leistungskurs. Hier steht knapp, was die Vorgabe sagt und was das für Ihre Unterrichtsplanung heißt. Grundlage ist das amtliche Dokument (Quelle und Stand am Ende dieses Teils); was dort nicht steht, ist nicht aufgeführt. In den Vorgaben anderer Länder für 2027 bis 2029 haben wir das Stück bis November 2026 nicht gefunden. Bitte prüfen Sie die Vorgabe vor der Klausur, Vorgaben können sich ändern.



Nordrhein-Westfalen

Kurs: Grundkurs und Leistungskurs

Vorgabe: Lektüre für das Zentralabitur 2029. Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung und unkommentierte Textausgaben. Vier Prüfungsaufgaben zur Auswahl, Arbeitszeit einschließlich Auswahlzeit 255 Minuten im Grundkurs, 315 im Leistungskurs. Einen eigenen Schwerpunkt für das Stück nennt das Dokument nicht.

Weitere Lektüren 2029 laut Vorgabe: Der gute Mensch von Sezuan, Gittersee (auch bei uns als Einheit erhältlich: abitur-vorbereitung-online.de/gittersee-unterrichtseinheit), Frau Jenny Treibel

Für Ihre Langzeitplanung: Die Vorgaben nennen das Stück unter der Fokussierung „Lektüren“ neben anderen Werken; die Fokussierungen sind laut Vorgabe keinem einzelnen Inhaltsfeld zugeordnet. Der Schwerpunkt „Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten“ im Inhaltsfeld Texte legt einen Vergleich mit Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ nahe (offene Form, episches Theater). Lassen Sie die Klausur mit einer unkommentierten Ausgabe schreiben, damit die Lernenden Belege selbst finden (M 2, M 13). Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes steht im Inhaltsfeld Medien: Ein Theaterbesuch oder ein Inszenierungsausschnitt passt nach Stunde 11. Die Fokussierung „Literatur um 1800“ (mit besonderer Berücksichtigung der Romantik) können Sie an M 13 anschließen: Der Sturm und Drang erscheint dort als Vorstufe, eine Stunde zur Abgrenzung von der Romantik lässt sich anhängen.

Die Klausur im Klausurpaket besteht aus der Analyse eines abgedruckten Auszugs plus vergleichender Aufgabe. Gleichen Sie sie mit den Aufgabenarten des Kernlehrplans ab.

Quellen der Länderangaben

- Nordrhein-Westfalen: Zentralabitur 2029 – Deutsch, Vorgaben (abitur.nrw), S. 1–4 (Stand 24.08.2026)

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Stundenverläufe

Jede Stunde steht auf eigener Seite und lässt sich einzeln ausdrucken. Gehen Sie die Liste von oben nach unten durch: Minuten, Schritt, Material, Sozialform. Kursiv steht ein Impulssatz, den Sie wörtlich nehmen oder frei sagen können. In der Lesephase (Stunde 1 bis 10) ist die Hausaufgabe das Lesen nach dem Lektüreplan und die Seite in der Brüderakte (M 2); weitere Hausaufgabenblätter gibt es dort nicht.

Lektüreplan (nur für Lehrkräfte; Lesezeit bei grob 200 Wörtern je Minute)

Vor Stunde	Zu lesen	Wörter	Lesezeit	Brüderakte	Hinweis nur für Lehrkräfte
2	I,1	3.181	16 Min.	Seite 1 (10 Min.)	Abwertende Ausdrücke im Monolog des Franz, Verführung und Duell im Brief: in Stunde 1 ankündigen
3	I,2	4.377	22 Min.	Seite 2 (10 Min.)	Antijüdische Bilder (Spiegelberg), Vernichtungswünsche Karls: in Stunde 2 ankündigen
4	I,3 bis II,2	5.634	28 Min.	Seite 3 (10 Min.)	Franz bedrängt Amalia mit Worten; der Vater bricht zusammen: in Stunde 3 ankündigen

Neutral in der Vorstunde ankündigen

Das Stück zeigt Gewalt, sexuelle Gewalt, Selbsttötung und Sprache, die heute verletzt, darunter antijüdische Bilder. Kündigen Sie die nächste Lektüre in der Stunde davor an, ohne Einzelheiten vorwegzunehmen („Im nächsten Abschnitt geht es um Gewalt gegen Wehrlose; wer eine Stelle nicht lesen möchte, sagt es mir“), und lassen Sie Ausweichen zu. Die Liste nennt je Szene, in welcher Stunde Sie ankündigen (eine Stunde vor der Besprechung). Was dahintersteht (nur für Sie):

- **I,1 (in Stunde 1 ankündigen):** In seinem Monolog beschreibt Franz seine Hässlichkeit mit abwertenden Ausdrücken für Menschen anderer Herkunft; das Wort „schachern“ trägt eine antijüdische Färbung. Nennen Sie das vor dem Lesen und besprechen Sie es als Figurensprache, die verletzt; die Kopiervorlagen drucken diese Stelle nicht ab. Im gefälschten Brief ist von Verführung und einem tödlichen Duell die Rede.
- **I,2 (in Stunde 2):** Antijüdische Bilder: Spiegelberg wird als Jude gezeichnet, Karl macht einen Witz über Spiegelbergs Beschneidung und spricht abwertend vom „Judenzins“; diese Stelle steht im Abdruck in M 4 und ist dort erklärt. Sprechen Sie an, dass das Stück hier antijüdische Bilder seiner Zeit nutzt. Karl malt Vernichtungswünsche gegen die Menschheit aus.
- **I,3 bis II,2 (in Stunde 3):** Franz schildert Karl als vom Laster entstellt, belästigt Amalia mit Worten und sagt, ein Ring sei „bei jedem Juden wiederzuhaben“ (antijüdisches Bild). Der alte Moor bricht zusammen und scheint zu sterben.
- **II,3 (in Stunde 4, ausdrücklich):** Spiegelberg prahlt mit einem nächtlichen Überfall auf ein Nonnenkloster, bei dem seine Leute die Frauen vergewaltigen (angedeutet: „sie werden ihre neun Monate dran zu schleppen haben“). Er spricht abwertend von „jüdisch“ und von „Jerusalem“. Roller wurde gefoltert. Beim Brand der Stadt sterben Kranke, Greise, Kinder und Schwangere; Schufterle erzählt mit Lust, dass er ein Kind ins Feuer geworfen hat. Karl spricht davon, sich selbst zu erstechen, und wirft ein Fläschchen mit Gift weg, das ihm „noch wohlkommen sollte“.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Stunde 1: Das Stück, die Personen, der Anfang

Ziel: Die Lernenden ordnen das Stück in seine Zeit ein, formulieren Erwartungen, lernen Personen und Anfang kennen und legen die Brüderakte an. **Vorbereitung:** M 1a, M 1b, M 1c, M 2 kopieren.

Min.	Schritt (Impuls kursiv)	Material	Form
5	**Einstieg:** Theaterzettel auf M 1a zeigen. *Mannheim, 13. Januar 1782: Bei der Uraufführung dieses Stücks gab es Tumult im Saal. Was muss ein Stück zeigen, damit das passiert?* Kurz sammeln, nicht bewerten.	M 1a austeilen	Pl
15	Kasten und Zeitleiste lesen; Aufgabe 1 als Think-Pair-Share; zwei Erwartungen an die Tafel, sie bleiben bis Stunde 12. Ziel: Zeit und Grundkonflikt kennen, Neugier wecken.	M 1a	EA, PA, Pl
5	**Überleitung:** *Wer sind eigentlich die Räuber? Schauen wir, wen Schiller auf die Bühne stellt.* Aufgabe 1 (Personenverzeichnis) allein.	M 1b austeilen	EA
20	**Erarbeitung:** Anfang von I,1 mit verteilten Rollen lesen (Franz, der alte Moor). *Achten Sie darauf, wer das Gespräch führt.*	M 1b	Rollenlesen
15	Aufgabe 2 allein, Aufgabe 3 zu zweit, Ergebnisse kurz im Plenum. Ziel: Franz' Gesprächsführung erkennen.	M 1b	EA, PA
5	Aufgabe 4: drei Vermutungen sammeln und sichern; Prüfung in Stunde 12.	M 1b	Pl
5	**Sicherung:** *Wir lesen das Stück Szene für Szene. Hier steht, was jede Aufgabe verlangt und wann Sie was lesen.* Kasten zu Anforderungsbereichen und Kürzeln gemeinsam lesen.	M 1c austeilen	Pl
15	Brüderakte vorstellen; gemeinsam die Spalte Franz zum Abdruck in M 1b eintragen.	M 2 austeilen	Pl, EA
5	Lektüreplan erklären. Neutrale Ankündigung für I,1: Im Monolog fallen abwertende Ausdrücke für Menschen anderer Herkunft, im vorgelesenen Brief ist von Verführung und einem tödlichen Duell die Rede. Fragen und Vereinbarungen.	M 1c	Pl

Hausaufgabe: I,1 lesen (3.181 Wörter, 16 Min.); Brüderakte Seite 1 (10 Min.).

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Stunde 2: Franz’ Werkzeuge (I,1)

Ziel: Die Lernenden analysieren, wie Franz den Vater lenkt, und erschließen seinen Monolog als Programm.
Vorbereitung: M 3 kopieren.

Min.	Schritt (Impuls kursiv)	Material	Form
5	**Einstieg:** Kurzes Nachgespräch zu den Ausdrücken im Monolog: Figurensprache, die verletzt; benennen, nicht wiederholen.		Pl
5	*Was weiß das Publikum am Ende von I,1, was der Vater nicht weiß?* Zwei, drei Antworten.		Pl
15	**Erarbeitung:** Aufgabe 1 zu zweit: in welchen Schritten Franz den Vater lenkt.	M 3 austeilen	PA
20	Aufgabe 2 als Treppe an der Tafel: jede Stufe ein Gesprächszug, darunter das Zitat. *Wie sieht Sorge aus, die in Wahrheit ein Angriff ist?*	M 3	Pl
15	**Überleitung:** *Im Gespräch tarnt sich Franz. Allein auf der Bühne sagt er, was er denkt.* Monolog lesen, Aufgabe 3 allein.	M 3	EA
25	**Sicherung:** Aufgabe 4 ★ im Plenum: Urteile zur Mitschuld des Vaters mit Belegen an die Tafel.	M 3	Pl
5	Neutrale Ankündigung für I,2: Eine Figur wird mit antijüdischen Bildern gezeichnet.		Pl

Hausaufgabe: I,2 lesen (4.377 Wörter, 22 Min.); Brüderakte Seite 2 (10 Min.).

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Stunde 3: Karl in der Schenke (I,2)

Ziel: Karls Zeitkritik und sein Entschluss werden erschlossen; die Lernenden prüfen seine Begründung.
Vorbereitung: M 4 kopieren.

Min.	Schritt (Impuls kursiv)	Material	Form
15	**Einstieg:** Heißer Stuhl: Eine Person spricht als Karl, kurz nachdem er den Brief gelesen hat; Wechsel nach 3 Minuten. *Karl, was geht Ihnen durch den Kopf?*		Heißer Stuhl
25	**Erarbeitung:** *Schon vor dem Brief war Karl wütend, nur auf etwas anderes. Worauf?* Abdruck lesen, Aufgaben 1 und 2 zu zweit; Kasten zum Wort „Judenzins“ gemeinsam lesen.	M 4 austeilen	PA
20	Aufgabe 3 allein: wie die Kameraden gewonnen werden; zwei Ergebnisse vorstellen.	M 4	EA
25	**Sicherung:** Aufgabe 4 ★: Gründe für und gegen die These an der Tafel, dann kurz schriftlich Stellung nehmen.	M 4	EA, Pl
5	Neutrale Ankündigung: Im nächsten Abschnitt bedrängt eine Figur eine junge Frau mit Worten, es fällt ein antijüdisches Bild, und ein alter Mann bricht zusammen.		Pl

Hausaufgabe: I,3 bis II,2 lesen (5.634 Wörter, 28 Min.); Brüderakte Seite 3 (10 Min.).

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Stunde 4: Franz als Regisseur (I,3 bis II,2)

Ziel: Franz' Methoden gegenüber Amalia und Hermann werden verglichen; die Inszenierung der Todesnachricht wird gedeutet. **Vorbereitung:** M 5, M 6 kopieren.

Min.	Schritt (Impuls kursiv)	Material	Form
10	**Einstieg:** Brüderakte zu zweit vergleichen. *Wen hat Franz bisher getäuscht, und wie?*	Brüderakte	PA
20	**Erarbeitung:** *Franz versucht es bei zwei Menschen mit verschiedenen Mitteln. Wo hat er Erfolg?* Aufgaben 1 bis 3 zu zweit.	M 5 austeilen	PA
10	**Überleitung:** *Hermanns Auftrag führt direkt ans Bett des Vaters.* Hermanns Bericht mit verteilten Rollen lesen; Aufgabe 1 im Plenum.	M 6 austeilen	Rollenlesen, Pl
20	Hektorlied von zwei Lernenden abwechselnd vortragen, die Klasse ordnet Strophen den Figuren zu; Radierung ansehen. Aufgaben 2 und 3 zu zweit.	M 6	PA
20	**Sicherung:** Aufgabe 4 ★ allein, zwei Antworten im Plenum.	M 6	EA
10	Ausdrückliche Ankündigung für II,3: Gewalt gegen Wehrlose, auch Kinder, Folter, sexuelle Gewalt gegen Frauen wird erzählt, und eine Figur spricht von Selbsttötung. Hilfsangebot nennen (TelefonSeelsorge 0800 111 0 111). Wer ausweichen möchte, bekommt die Kurzfassung aus M 7.	Kurzfassung (M 7) an Ausweichende	Pl

Hausaufgabe: II,3 (bei Bedarf auf zwei Abende teilen) lesen (6.502 Wörter, 33 Min.); Brüderakte Seite 4 (10 Min.).

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

TEIL 3

Kopiervorlagen

Zum Kopieren für die Lernenden

Alles ab der nächsten Seite bis zum Teil Lösungen ist für die Lernenden. Jede Kopiervorlage beginnt auf einer neuen Seite; kopieren Sie alle Seiten bis zur nächsten Nummer, am besten doppelseitig. Wann Sie was austeilen, zeigt die Tabelle; der Stundenverlauf nennt es noch einmal an der richtigen Stelle.

Die Brüderakte (M 2) begleitet die ganze Einheit: Die Vorlage gilt für alle neun Leseabschnitte. Kopieren Sie sie neunmal je Person oder lassen Sie die Tabelle ins Heft übertragen.

Kopiervorlage	Thema	Stunde	Austeilen
M 1a	Das Stück und seine Zeit	1	zu Beginn, vor jeder Lektüre (Einstieg)
M 1b	Die Personen und der Anfang des Stücks	1	nach dem Einstieg, zur Erarbeitung
M 1c	So arbeiten wir: Aufgaben und Lektüreplan	1	am Ende der Stunde, mit M 2; bleibt im Ordner
M 2	Die Brüderakte: zwei Brüder, eine Akte	1	am Ende der Stunde, mit M 1c; begleitet die ganze Einheit
M 3	Franz' Werkzeuge: Gespräch und Monolog	2	nach dem Einstieg
M 4	Karl in der Schenke: Zeitkritik, Brief, Schwur	3	nach dem heißen Stuhl
M 5	Franz als Regisseur: Amalia und Hermann	4	nach dem Einstieg
M 6	Die falsche Todesnachricht	4	nach M 5, zweite Hälfte der Erarbeitung

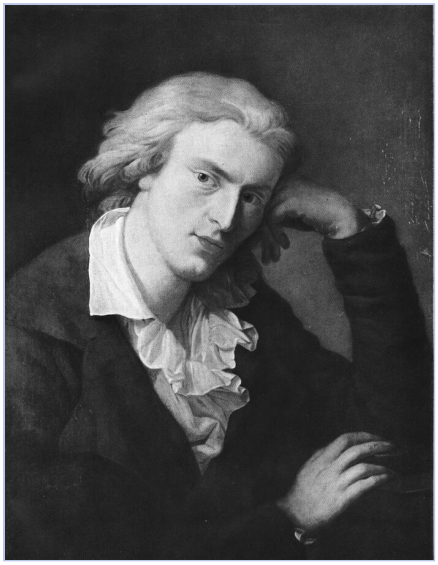
© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 1a

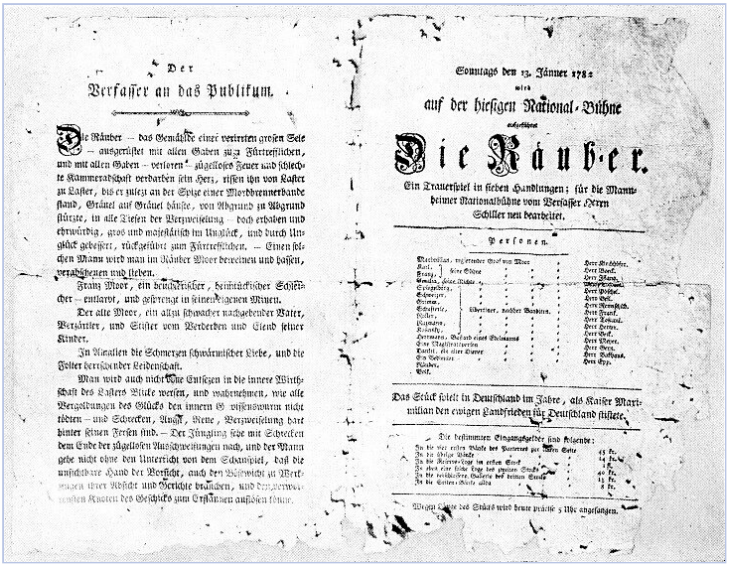
Das Stück und seine Zeit

Stunde 1 · Schiller, die Uraufführung 1782 und der Sturm und Drang; Erwartungen an das Stück

Name:
Datum:



Friedrich Schiller, Bildnis von Anton Graff, begonnen 1786, vollendet 1791. Gemeinfrei (Wikimedia Commons).



Der
Verfasser an das Publikum.

Die Räuber — das Gemählde einer verirrten grossen Seele — ausgerüstet mit allen Gaben zu Fürtrefflichen, und mit allen Gaben — verloren — zügelloses Feuer und schlechte Kammeradschaft verdarben sein Herz, rissen ihn von Laster zu Laster, bis er zuletzt an der Spitze einer Mörderbrennerbande stand, Gräuel auf Gräuel häufte, von Abgrund zu Abgrund stürzte, in alle Tiefen der Verzweiflung — doch erhaben und ehrwürdig, gross und majestätisch im Unglück, und durch Unglück gebessert, rückgeführt zum Fürtrefflichen. — Einen solchen Mann wird man im Räuber Moor bereinen und hassen, verabscheuen und lieben.

Franz Moor, ein herrschsüchtiger, heimtückischer Schleicher — entlarvt, und gestürzt in seinen eigenen Minen.

Der alte Moor, ein allzu schwacher nachgebender Vater, Versöhnler, und Stifter vom Verderben und Elend seiner Kinder.

In Amalien die Schwester schwärmischer Liebe, und die Zöglen besonder Leidenschaft.

Man wird auch nicht die Entfernung in die innere Wirthschaft des Lasters Blicke werfen, und wahrnehmen, wie alle Vergnügungen des Glücks den innern G wissenswurm nicht tödten — und Schrecken, Angst, Reue, Verzweiflung dar hinter seinen Fersen sind. — Der Jüngling sehe mit Schrecken dem Ende der zügellosen Ausschweifungen nach, und der Mann gebe nicht ohne den Unterricht von dem Schauspiel, daß die unsichtbare Hand der Vorsicht, auch den Bösewicht zu Werkzeugen ihrer Absicht und Gerichte brauchen, und [illegible] Kanten des Geschicks zum Opfstämmen aufsiehen könne.

Sonntags den 13. Jänner 1782
wird
auf der hiesigen National-Bühne
aufgeführt
Die Räuber.
Ein Trauerspiel in sieben Handlungen; für die Mannheimer Nationalbühne vom Verfasser Herrn Schiller neu bearbeitet.

— Personen. —

Das Stück spielt in Deutschland im Jahre, als Kaiser Maximilian den ewigen Landfrieden für Deutschland stiftete.

Die bestimmten Eingangsgelder sind folgende:

Anfang präcise 5 Uhr angefangen.

Theaterzettel zur Uraufführung am 13. Januar 1782 in Mannheim, links eine Ansprache des Verfassers an das Publikum. Gemeinfrei (Wikimedia Commons).

Das Stück in seiner Zeit

Friedrich Schiller (1759 bis 1805) schrieb Die Räuber als junger Mann, neben seiner Ausbildung zum Arzt. Begonnen hat er das Stück als Schüler der Karlsschule in Stuttgart, geschrieben vor allem 1779/80; 1781 erschien es im Druck. Am 13. Januar 1782 wurde es in Mannheim uraufgeführt und machte Schiller mit einem Schlag bekannt. Schiller war damals Regimentsarzt in Stuttgart, im Dienst des Herzogs von Württemberg. Als er im Mai 1782 erneut ohne Erlaubnis nach Mannheim reiste, kam er für zwei Wochen in Arrest und erhielt ein Schreibverbot; im September 1782 floh er aus Württemberg.

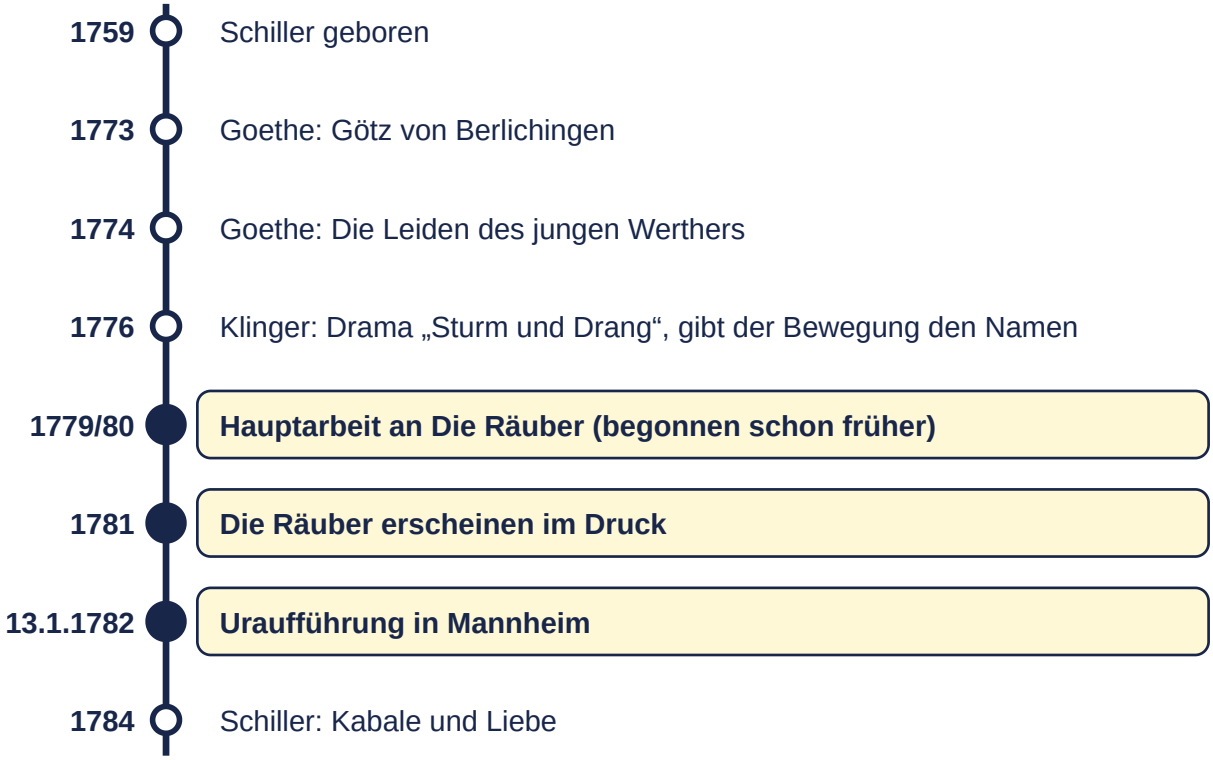
Das Stück gehört zum Sturm und Drang: Junge Autoren setzten Gefühl, Freiheit und den starken Einzelnen gegen Regeln, Standesgrenzen und bloße Vernunft. Die Uraufführung wurde ein Theaterskandal: Das Publikum reagierte mit Tumult und großer Begeisterung.

Der Grundkonflikt in einem Satz: Zwei Brüder, ein Vater und ein gefälschter Brief, und am Ende die Frage, ob man Unrecht mit Unrecht bekämpfen darf.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Die Räuber in ihrer Zeit: der Sturm und Drang

Junge Autoren setzen Gefühl, Freiheit und den starken Einzelnen gegen Regeln, Standesgrenzen und bloße Vernunft



Abstände nicht maßstabsgetreu. Der Sturm und Drang dauert etwa 15 Jahre; danach wenden sich Goethe und Schiller der Klassik zu.

Eigene Grafik.

Aufgaben

1 Notieren Sie allein zwei Erwartungen an ein Stück mit diesem Titel aus dieser Zeit, tauschen Sie sich zu zweit aus und stellen Sie eine im Plenum vor (Think-Pair-Share). Wir kommen in Stunde 12 darauf zurück. PA AFB II

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 1b

Die Personen und der Anfang des Stücks

Stunde 1 · Wer auftritt und wie das Stück beginnt (I,1)

Name:
Datum:

Wer sind die Räuber des Titels? Das Personenverzeichnis zeigt, wen Schiller auf die Bühne stellt. Danach lesen Sie, wie das Stück beginnt.

Die Personen (nach dem Personenverzeichnis)

Person	Angabe im Text
Maximilian	regierender Graf von Moor
Karl, Franz	seine Söhne
Amalia von Edelreich	ohne Angabe
Spiegelberg, Schweizer, Grimm, Razmann, Schufterle, Roller, Kosinsky, Schwarz	Libertiner, nachher Banditen
Hermann	Bastard von einem Edelmann
Daniel	Hausknecht des Grafen von Moor
Pastor Moser, ein Pater	ohne Angabe
Räuberbande, Nebenpersonen	

Laut Personenverzeichnis: „Der Ort der Geschichte ist Teutschland, die Zeit ohngefähr zwei Jahre.“ *Libertiner* = Freigeister, Menschen ohne feste Moral. *Bastard* = nicht ehelich geborenes Kind.

Der Anfang des Stücks: I,1, Saal im Moorischen Schloss in Franken

ABDRUCK · I,1

FRANZ Aber ist Euch auch wohl, Vater? Ihr seht so blaß.
DER ALTE MOOR Ganz wohl, mein Sohn – was hattest du mir zu sagen?
FRANZ Die Post ist angekommen – ein Brief von unserm Korrespondenten in Leipzig –
DER ALTE MOOR *(begierig.)* Nachrichten von meinem Sohne Karl?
FRANZ Hm! Hm! – So ist es. Aber ich fürchte – ich weiß nicht – ob ich – Eurer Gesundheit? – Ist Euch wirklich ganz wohl, mein Vater?
DER ALTE MOOR Wie dem Fisch im Wasser! Von meinem Sohne schreibt er? – Wie kommst du zu dieser Besorgnis? Du hast mich zweimal gefragt.
FRANZ Wenn Ihr krank seid – nur die leiseste Ahndung habt, es zu werden, so laßt mich – ich will zu gelegnerer Zeit zu Euch reden. *(Halb vor sich.)* Diese Zeitung ist nicht für einen zerbrechlichen Körper.
DER ALTE MOOR Gott! Gott! was werd ich hören?
FRANZ Laßt mich vorerst auf die Seite gehn und eine Träne des Mitleids vergießen um meinen verlornen Bruder – ich sollte schweigen auf ewig – denn er ist Euer Sohn; ich sollte seine Schande verhüllen auf ewig – denn er ist mein Bruder. – Aber Euch gehorchen, ist meine erste, traurige Pflicht – darum vergebt mir.
DER ALTE MOOR O Karl! Karl! Wüßtest du, wie deine Aufführung das Vaterherz foltert! Wie eine einzige frohe Nachricht von dir meinem Leben zehen Jahre zusetzen würde – mich zum Jüngling machen würde – da mich nun jede, ach! – einen Schritt näher ans Grab rückt!
FRANZ Ist es das, alter Mann, so lebt wohl – wir alle würden noch heute die Haare ausraufen über Eurem Sarge.
DER ALTE MOOR Bleib! – Es ist noch um den kleinen kurzen Schritt zu tun – laß ihm seinen Willen! *(Indem er sich niedersetzt.)* Die Sünden seiner Väter werden heimgesucht im dritten und vierten Glied – laß ihns vollenden.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

25 **FRANZ** *(nimmt den Brief aus der Tasche.)* Ihr kennt unsern Korrespondenten! Seht! Den Finger meiner rechten Hand wollt ich drum geben, dürft ich sagen, er ist ein Lügner, ein schwarzer, giftiger Lügner – – Faßt Euch! Ihr vergebt mir, wenn ich Euch den Brief nicht selbst lesen lasse – noch dörft Ihr nicht alles hören.
DER ALTE MOOR Alles, alles – mein Sohn, du ersparst mir die Krücke.

I,1, Text von 1781 in der Schreibung der Ausgabe. Zeilen ab Beginn des Abdrucks gezählt, mit Regieanweisungen.

Wörter: Korrespondent = Briefpartner, der Nachrichten schickt; Ahndung = Ahnung; Zeitung = Nachricht.

Aufgaben

1 Notieren Sie, was das Personenverzeichnis verrät: Wer gehört zur Familie Moor, wer zur späteren Bande? Welche Angabe überrascht Sie? EA AFB I

2 **Beschreiben** Sie, wie Franz das Gespräch eröffnet und was er über den Brief sagt, bevor er ihn vorliest. EA AFB I

3 **Erläutern** Sie, was Franz mit dem Satz „Den Finger meiner rechten Hand wollt ich drum geben, dürft ich sagen, er ist ein Lügner“ beim Vater erreichen will. PA AFB II

4 Notieren Sie drei Vermutungen: Stimmt der Brief? Wer sind die Räuber des Titels? Wie wird das ausgehen? Wir prüfen sie in Stunde 12. PI AFB II

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 1c

So arbeiten wir: Aufgaben und Lektüreplan

Stunde 1 · Anforderungsbereiche, Arbeitsformen und Leseplan für die ganze Einheit

Name:
Datum:

So lesen Sie die Aufgaben

Jede Aufgabe trägt einen **Anforderungsbereich (AFB)**. Das fett gedruckte Verb am Anfang ist der **Operator**: Er sagt genau, was Sie tun sollen. Aufgaben ohne fett gedrucktes Verb sind Arbeitsaufträge ohne Operator (etwa Eintragen oder Lesen). Die Operatorenliste Ihres Landes erklärt jeden Operator.

- **AFB I, Wiedergeben:** Sie zeigen, dass Sie den Text kennen: Inhalte nennen, wiedergeben, sachlich beschreiben.
- **AFB II, Bearbeiten:** Sie untersuchen, wie der Text gemacht ist, und erklären Zusammenhänge.
- **AFB III, Urteilen und deuten:** Sie nehmen begründet Stellung, prüfen eine These oder deuten den Text als Ganzes. Aufgaben mit ★ gehören hierher.

Viele Operatoren reichen je nach Aufgabe über mehrere Bereiche; die Liste Nordrhein-Westfalens nennt das. Beschreiben und zusammenfassen gehören zu AFB I und II, erläutern, vergleichen und beurteilen zu II und III, analysieren, erörtern und interpretieren können alle drei Bereiche umfassen. Welcher Bereich gemeint ist, steht bei jeder Aufgabe: Ein ★ Analysieren, das eine ganze Szene deutet, gehört zu AFB III.

Das Kürzel neben der Aufgabe schlägt die Arbeitsform vor: EA allein, PA zu zweit, GA in der Gruppe, Pl im Plenum, HA als Hausaufgabe.

Ihr Lektüreplan

Vor Stunde	Zu lesen	Wörter	Lesezeit	Brüderakte
2	I,1	3.181	16 Min.	Seite 1 (10 Min.)
3	I,2	4.377	22 Min.	Seite 2 (10 Min.)
4	I,3 bis II,2	5.634	28 Min.	Seite 3 (10 Min.)
5	II,3 (bei Bedarf auf zwei Abende teilen)	6.502	33 Min.	Seite 4 (10 Min.)
6	III,1 und III,2	3.550	18 Min.	Seite 5 (10 Min.)
7	IV,1 bis IV,4	4.761	24 Min.	Seite 6 (10 Min.)
8	IV,5	3.559	18 Min.	Seite 7 (10 Min.)
9	V,1	3.466	17 Min.	Seite 8 (10 Min.)
10	V,2	2.399	12 Min.	Seite 9 (10 Min.)

Die Lesezeit rechnet grob 200 Wörter je Minute. Das Stück ist in Prosa geschrieben, aber dicht: Planen Sie im Zweifel mehr Zeit ein. II,3 dürfen Sie auf zwei Abende teilen. Arbeitet Ihr Kurs mit einem kürzeren Plan, nennt Ihre Lehrkraft andere Termine.

Arbeitsauftrag

1. Lesen Sie zu Hause nach dem Lektüreplan und legen Sie Ihre Brüderakte an (M 2). HA AFB I

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 2

Die Brüderakte: zwei Brüder, eine Akte

Stunde 1 · Zu jedem Leseabschnitt eine Seite führen; daraus wächst das Gutachten

Name:
Datum:

Das Stück lebt vom Gegensatz zweier Brüder. Sie führen über beide eine Akte. Am Ende schreiben Sie als Gutachterin oder Gutachter, welcher der beiden die größere Schuld trägt (M 13).

Vorlage für eine Seite

Seite zu (Szenen eintragen)	Karl	Franz
Was tut er?		
Wie begründet er es? (kurzes Zitat mit Szene)		
Wen täuscht er, von wem wird er getäuscht?		
Wem schadet sein Handeln?		
Eine offene Frage		

Regeln

- Eine Seite je Leseabschnitt, fällig zur Stunde nach dem Lesen. Rechnen Sie etwa 10 Minuten.
- Kommt ein Bruder in einem Abschnitt nicht vor, notieren Sie, was andere über ihn sagen.
- Zitieren Sie kurz und wörtlich und tragen Sie die Seitenzahl aus Ihrer Ausgabe nach.
- Trennen Sie, was im Text steht, von dem, was Sie vermuten.
- Bei Stellen, die Sie belasten, dürfen Sie eine andere Stelle wählen, ohne Abzug. Sagen Sie Bescheid, wenn Sie eine Stelle nicht lesen möchten.
- Ob und wie Ihre Akte bewertet wird, sagt Ihre Lehrkraft vorher.

Arbeitsaufträge

1. Legen Sie Ihre Brüderakte an und füllen Sie in der Stunde die Spalte Franz zum Abdruck in M 1b aus. — EA · AFB I

2. Ergänzen Sie nach jedem Leseabschnitt eine Seite (Lektüreplan), bis das Stück gelesen ist. — HA · AFB I

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 3

Franz’ Werkzeuge: Gespräch und Monolog

Stunde 2 · I,1: wie Franz den Vater lenkt und was er von Gewissen hält

Name:
Datum:

Drei Züge im Gespräch

Was Franz sagt	Was er damit bezweckt	Wie der Vater reagiert
„Aber ist Euch auch wohl, Vater? Ihr seht so blaß.“		
„Nun sagt mir einmal – Wenn Ihr diesen Sohn nicht den Euren nennen müßtet, Ihr wärt ein glücklicher Mann?“		
„Darum wirds besser sein, Ihr überlaßt das Schreiben mir.“		

Aus dem Monolog des Franz am Ende der Szene

Davor klagt Franz die Natur an, die ihn als Zweitgeborenen und, wie er sagt, hässlich geschaffen habe. Er tut das mit abwertenden Ausdrücken für Menschen anderer Herkunft; die Stelle ist hier nicht abgedruckt.

ABDRUCK · I,1

FRANZ Wohl gibt es gewisse gemeinschaftliche Pakta, die man geschlossen hat, die Pulse des Weltzirkels zu treiben. Ehrlicher Name! – Wahrhaftig, eine reichhaltige Münze, mit der sich meisterlich schachern läßt, wers versteht, sie gut auszugeben. Gewissen, – o ja freilich! ein tüchtiger Lumpenmann, Sperlinge von Kirschbäumen wegzuschröcken! – auch das ein gut geschriebener Wechselbrief, mit dem auch der Bankerottierer zur Not noch hinauslangt.
In der Tat, sehr lobenswürdige Anstalten, die Narren im Respekt und den Pöbel unter dem Pantoffel zu halten, damit die Gescheiten es desto bequemer haben. Ohne Anstand, recht schnackische Anstalten! Kommen mir für wie die Hecken, die meine Bauren gar schlau um ihre Felder herumführen, daß ja kein Hase drüber setzt, ja beileibe kein Hase! – Aber der gnädige Herr gibt seinem Rappen den Sporn und galoppiert weich über der weiland Ernte.
Armer Hase! Es ist doch eine jämmerliche Rolle, der Hase sein müssen auf dieser Welt – Aber der gnädige Herr braucht Hasen!
Also frisch drüber hinweg! Wer nichts fürchtet, ist nicht weniger mächtig als der, den alles fürchtet. Es ist itzo die Mode, Schnallen an den Beinkleidern zu tragen, womit man sie nach Belieben weiter und enger schnürt. Wir wollen uns ein Gewissen nach der neuesten Façon anmessen lassen, um es hübsch weiter aufzuschnallen, wie wir zulegen. Was können wir dafür? Geht zum Schneider! Ich habe Langes und Breites von einer sogenannten Blutliebe schwatzen gehört, das einem ordentlichen Hausmann den Kopf heiß machen könnte – Das ist dein Bruder! – das ist verdolmetscht: Er ist aus eben dem Ofen geschossen worden, aus dem du geschossen bist – also sei er dir heilig! – Merkt doch einmal diese verzwickte Konsequenz, diesen possierlichen Schluß von der Nachbarschaft der Leiber auf die Harmonie der Geister, von ebenderselben Heimat zu ebenderselben Empfindung, von einerlei Kost zu einerlei Neigung. Aber weiter – es ist dein Vater! Er hat dir das Leben gegeben, du bist sein Fleisch, sein Blut – also sei er dir heilig. Wiederum eine schlaue Konsequenz! Ich möchte doch fragen, warum hat er mich gemacht? doch wohl nicht gar aus Liebe zu mir, der erst ein Ich werden sollte? Hat er mich gekannt, ehe er mich machte? Oder hat er mich gedacht, wie er mich machte? Oder hat er mich gewünscht da er mich machte? Wußte er was ich werden würde? Das wollt ich ihm nicht raten, sonst möcht ich ihn dafür strafen, daß er mich doch gemacht hat! Kann ichs ihm Dank wissen, daß ich ein Mann wurde? So wenig, als ich ihn verklagen könnte, wenn er ein Weib aus mir gemacht hätte. Kann ich eine Liebe erkennen, die sich nicht auf Achtung gegen mein Selbst gründet? Konnte Achtung gegen mein Selbst

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

vorhanden sein, das erst dardurch entstehen sollte, davon es die Voraussetzung sein muß? Wo stickt dann nun das Heilige? Etwa im Aktus selber, durch den ich entstund? – Als wenn dieser etwas mehr wäre als viehischer Prozeß zur Stillung viehischer Begierden! Oder stickt es vielleicht im Resultat dieses Aktus, der noch nichts ist als eiserne Notwendigkeit, die man so gern wegwünschte, wenns nicht auf Unkosten von Fleisch und Blut geschehn müßte? Soll ich ihm etwa darum gute Worte geben, daß er mich liebt? Das ist eine Eitelkeit von ihm, die Schoßsünde aller Künstler, die sich in ihrem Werk kokettieren, wär es auch noch so häßlich. – Sehet also, das ist die ganze Hexerei, die ihr in einen heiligen Nebel verschleiert, unsre Furchtsamkeit zu mißbrauchen. Soll auch ich mich dadurch gängeln lassen wie einen Knaben? Frisch also! mutig ans Werk! – Ich will alles um mich her ausrotten, was mich einschränkt, daß ich nicht Herr bin. Herr muß ich sein, daß ich das mit Gewalt ertrotze, wozu mir die Liebenswürdigkeit gebricht. *(Ab.)*

I,1, Text von 1781 in der Schreibung der Ausgabe. Zeilen ab Beginn des Abdrucks gezählt, mit Regieanweisungen.

Wörter: Pakta = Verträge; Weltzirkel = Weltlauf; Wechselbrief = Zahlungsversprechen auf Papier; Façon = Zuschnitt; Pöbel = abwertend für das einfache Volk.

Aufgaben

1 **Fassen** Sie **zusammen**, in welchen Schritten Franz den Vater dazu bringt, sich von Karl loszusagen. PA AFB I

2 **Analysieren** Sie die drei Gesprächszüge in der Tabelle: Wie tarnt Franz sein Ziel als Sorge? PI AFB II

3 **Erläutern** Sie, was Franz im Monolog von Ehre, Gewissen und Brüderliebe hält und welches Ziel er daraus ableitet. EA AFB II

4 ★ **Beurteilen** Sie, ob der alte Moor eine Mitschuld daran trägt, dass er Karl verstößt. Belegen Sie Ihr Urteil mit I,1, etwa mit „Ich will ihm schreiben, daß ich meine Hand von ihm wende.“ PI AFB III

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 4

Karl in der Schenke: Zeitkritik, Brief, Schwur

Stunde 3 · I,2: was Karl seiner Zeit vorwirft und warum er Räuber wird

Name:
Datum:

ABDRUCK · I,2

KARL VON MOOR *(legt das Buch weg.)* Mir ekelt vor diesem tintenklecksenden Säkulum, wenn ich in meinem Plutarch lese von großen Menschen.
SPIEGELBERG *(stellt ihm ein Glas hin und trinkt.)* Den Josephus mußt du lesen.
MOOR Der lohe Lichtfunke Prometheus' ist ausgebrannt, dafür nimmt man itzt die Flamme von Bärlappenmehl – Theaterfeuer, das keine Pfeife Tabak anzündet. Da krabbeln sie nun wie die Ratten auf die Keule des Herkules, und studieren sich das Mark aus dem Schädel, was das für ein Ding sei, das er in seinen Hoden geführt hat? Ein französischer Abbé doziert, Alexander sei ein Hasenfuß gewesen, ein schwindsüchtiger Professor hält sich bei jedem Wort ein Fläschchen Salmiakgeist vor die Nase und liest ein Kollegium über die Kraft. Kerls, die in Ohnmacht fallen, wenn sie einen Buben gemacht haben, kritteln über die Taktik des Hannibals – feuchtohrige Buben fischen Phrases aus der Schlacht bei Cannä, und greinen über die Siege des Scipio, weil sie sie exponieren müssen.
SPIEGELBERG Das ist ja recht alexandrinisch geflennt.
MOOR Schöner Preis für euren Schweiß in der Feldschlacht, daß ihr jetzt in Gymnasien lebet und eure Unsterblichkeit in einem Bücherriemen mühsam fortgeschleppt wird. Kostbarer Ersatz eures verpraßten Blutes, von einem Nürnberger Krämer um Lebkuchen gewickelt – oder, wenns glücklich geht, von einem französischen Tragödienschreiber auf Stelzen geschraubt, und mit Drahtfäden gezogen zu werden! Hahaha!
SPIEGELBERG *(trinkt.)* Lies den Josephus, ich bitte dich drum.
MOOR Pfui! Pfui über das schlappe Kastratenjahrhundert, zu nichts nütze, als die Taten der Vorzeit wiederzukäuen und die Helden des Altertums mit Kommentationen zu schinden und zu verhunzen mit Trauerspielen. Die Kraft seiner Lenden ist versiegen gegangen, und nun muß Bierhefe den Menschen fortpflanzen helfen.
SPIEGELBERG Tee, Bruder, Tee!
MOOR Da verrammeln sie sich die gesunde Natur mit abgeschmackten Konventionen, haben das Herz nicht, ein Glas zu leeren, weil sie Gesundheit dazu trinken müssen – belecken den Schuhputzer, daß er sie vertrete bei Ihro Gnaden, und hudeln den armen Schelm, den sie nicht fürchten. – Vergöttern sich um ein Mittagessen und möchten einander vergiften um ein Unterbett, das ihnen beim Aufstreich überboten wird. – Verdammen den Sadduzäer, der nicht fleißig genug in die Kirche kommt, und berechnen ihren Judenzins am Altare – fallen auf die Knie, damit sie ja ihren Schlamp ausbreiten können – wenden kein Aug von dem Pfarrer, damit sie sehen, wie seine Perücke frisiert ist. – Fallen in Ohnmacht, wenn sie eine Gans bluten sehen, und klatschen in die Hände, wenn ihr Nebenbuhler bankerott von der Börse geht. – – So warm ich ihnen die Hand drückte: – Nur noch einen Tag! – Umsonst! – Ins Loch mit dem Hund! – Bitten! Schwüre! Tränen! *(Auf den Boden stampfend.)* Hölle und Teufel!
SPIEGELBERG Und um so ein paar tausend lausige Dukaten –
MOOR Nein, ich mag nicht daran denken. Ich soll meinen Leib pressen in eine Schnürbrust und meinen Willen schnüren in Gesetze. Das Gesetz hat zum Schneckengang verdorben, was Adlerflug geworden wäre. Das Gesetz hat noch keinen großen Mann gebildet, aber die Freiheit brütet Kolosse und Extremitäten aus. Sie verpalisadieren sich ins Bauchfell eines Tyrannen, hofieren der Laune seines Magens und lassen sich klemmen von seinen Winden. – Ah! daß der Geist Hermanns noch in der Asche glimmte! – Stelle mich vor ein Heer Kerls wie ich, und aus Deutschland soll eine Republik werden, gegen die Rom und Sparta Nonnenklöster sein sollen. *(Er wirft den Degen auf den Tisch und steht auf.)*

I,2, Text von 1781 in der Schreibung der Ausgabe. Zeilen ab Beginn des Abdrucks gezählt, mit Regieanweisungen.

Wörter: Säkulum = Jahrhundert; Plutarch = antiker Schriftsteller, der Lebensbeschreibungen großer Griechen und Römer verfasste; Josephus = antiker Geschichtsschreiber (Flavius Josephus); Prometheus = Figur der griechischen Sage, die den Menschen das Feuer bringt; Bärlappenmehl = Pflanzenpulver, mit dem

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

man auf dem Theater Blitze erzeugte; Hannibal = Feldherr Karthagos, Cannä = Ort seines Sieges über Rom, Scipio = römischer Feldherr, der ihn später besiegte; Sadduzäer = religiöse Gruppe im antiken Judentum; Konventionen = gesellschaftliche Regeln; Kolosse = Riesen; Geist Hermanns = Arminius, der Cherusker, der die Römer besiegte (nicht die Figur Hermann im Stück).

> **Zum Wort „Judenzins“**
> Karl nutzt hier ein antijüdisches Schimpfwort seiner Zeit für Wucher. Es zeigt Karls Verachtung, aber auch ein Vorurteil, das das Stück übernimmt. Verwenden Sie das Wort nicht selbst, sondern zitieren und besprechen Sie es als Figurensprache.

Nach dem Brief

- Karl, allein mit sich: „Menschen – Menschen! falsche, heuchlerische Krokodilbrut!“
- Roller über Karl: „Ohne den Moor sind wir Leib ohne Seele.“
- Karl, als Hauptmann: „Ich habe keinen Vater mehr, ich habe keine Liebe mehr“

Aufgaben

1. **Beschreiben** Sie, was Karl im Abdruck seinem Zeitalter vorwirft und was er dagegen setzt. — PA — AFB I
2. **Analysieren** Sie Karls Sprache im Abdruck: Welche Bilder und Gegensätze nutzt er? — PA — AFB II
3. **Erläutern** Sie, wie Spiegelberg und Roller die Kameraden für das Räuberleben gewinnen und warum Roller Karl als Hauptmann will. — EA — AFB II
4. ★ **Erörtern** Sie die These: „Karl wird Räuber aus enttäuschter Liebe, nicht aus Überzeugung.“ — EA — AFB III

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 5

Franz als Regisseur: Amalia und Hermann

Stunde 4 · I,3 und II,1: zwei Gespräche, zwei Methoden

Name:
Datum:

	Franz und Amalia (I,3)	Franz und Hermann (II,1)
Was will Franz erreichen?		
Welche Mittel setzt er ein? (Lüge, Schmeichelei, Drohung, Versprechen …)		
Beleg (kurzes Zitat)		
Gelingt es ihm?		

- Franz zu Amalia: „Ich liebe dich wie mich selbst, Amalia!“ Amalia zum Schluss: „Ich verachte dich, geh!“
- Franz zu Hermann: „Du sollst sie haben, sag ich dir, und das von meiner Hand.“ Franz allein: „Dir eine Stallmagd, und keine Amalia!“
- Franz’ Plan zu Beginn von II,1: „den Körper vom Geist aus zu verderben“

Aufgaben

1 Tragen Sie die Tabelle aus I,3 und II,1 ein. PA AFB I

2 **Vergleichen** Sie, wie Franz mit Amalia und mit Hermann umgeht. Warum scheitert er bei der einen und hat bei dem anderen Erfolg? PA AFB II

3 **Erläutern** Sie Franz’ Plan, den Vater zu töten, ohne Hand anzulegen. Was sagt er über sein Menschenbild? PA AFB II

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

M 6

Die falsche Todesnachricht

Stunde 4 · II,2: eine Inszenierung und wer an sie glaubt

Name:
Datum:



Daniel Chodowiecki, Radierung zu II,2, 1782, zur Stelle „Horch, horch! sein Sohn ist in seinen Träumen.“ (Amalia). Rijksmuseum Amsterdam, gemeinfrei (CC0).

Amalias Lied (II,2, am Bett des alten Moor)

ABDRUCK · II,2

AMALIA Willst dich, Hektor, ewig mir entreißen,
Wo des Äaciden mordend Eisen
Dem Patroklus schröcklich Opfer bringt?
Wer wird künftig deinen Kleinen lehren
Speere werfen und die Götter ehren,
Wenn hinunter dich der Xanthus schlingt?
DER ALTE MOOR Ein schönes Lied, meine Tochter. Das mußt du mir vorspielen, eh ich sterbe.
AMALIA Es ist der Abschied Andromachas und Hektors – Karl und ich habens oft zusammen zu der Laute gesungen. *(Spielt fort.)*
Teures Weib, geh, hol die Todeslanze,
Laß mich fort zum wilden Kriegestanze,
Meine Schultern tragen Ilium;
Über Astyanax unsre Götter!
Hektor fällt, ein Vaterlandserretter,
Und wir sehn uns wieder in Elysium.

II,2, Text von 1781 in der Schreibung der Ausgabe. Zeilen ab Beginn des Abdrucks gezählt, mit Regieanweisungen.

Wörter: Hektor = trojanischer Held der Sage, Andromache (im Stück „Andromacha“) seine Frau, Astyanax ihr Sohn; der Äacide = Achill, der Hektor tötet; Patroklus = Freund des Achill; Xanthus = Fluss bei Troja; Ilium = Troja; Elysium = Gefilde der Seligen.

Was Hermann mitbringt

- Einen Bericht vom Tod Karls im Krieg zwischen Preußen und Österreich, beim Treffen bei Prag.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

- Ein Schwert und ein Bild Amalias. Auf dem Schwert liest Franz: „Franz, verlaß meine Amalia nicht!“

Aufgaben

1 **Fassen** Sie **zusammen**, was Hermann berichtet und welche Beweise er vorlegt. PI AFB I

2 **Erläutern** Sie, warum Amalia gerade dieses Lied singt: Wer entspricht Hektor, wer Andromache? PA AFB II

3 **Analysieren** Sie, wie Franz in dieser Szene spielt, etwa mit „Oh! was habt Ihr gemacht, Vater? Mein Karl, mein Bruder!“ PA AFB II

4 ★ **Beurteilen** Sie, warum der Vater die Nachricht glaubt und wer an seinem Zusammenbruch schuld ist. Beziehen Sie „Mein Fluch ihn gejagt in den Tod“ ein. EA AFB III

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Lösungen zu M 1a bis M 6

Lösung M 1a · Das Stück und seine Zeit

- **Aufgabe 1:** Offen. Häufig: Abenteuer und Gewalt, Auflehnung gegen Väter und Obrigkeit, große Gefühle. Sichern Sie zwei Erwartungen an der Tafel und kommen Sie in Stunde 12 darauf zurück.

Lösung M 1b · Die Personen und der Anfang

- **Aufgabe 1:** Zur Familie gehören der Graf (Maximilian von Moor) und seine Söhne Karl und Franz; Amalia steht ohne Angabe daneben (dass sie die Nichte des Grafen ist, erfährt man später im Stück). Spiegelberg, Schweizer, Grimm, Razmann, Schufterle, Roller, Kosinsky und Schwarz sind „Libertiner, nachher Banditen“: Die Räuber sind also junge Freigeister, die erst im Stück zu Banditen werden. Auffallen können auch Hermann, unehelicher Sohn eines Edelmanns, und Daniel, Hausknecht des Grafen: Figuren am Rand der adligen Familie.
- **Aufgabe 2:** Franz fragt zweimal nach der Gesundheit des Vaters („Ihr seht so blaß“), kündigt eine schlimme Nachricht an, will erst schweigen, dann aus Pflicht doch reden. Er spricht von einer „Träne des Mitleids“ um den „verlornen Bruder“ und hält den Brief zurück, bevor er ihn vorliest.
- **Aufgabe 3:** Er beteuert, er wünsche sich, der Korrespondent sei ein Lügner. Damit macht er den Brief glaubwürdiger: Wer so ungern glaubt, scheint ehrlich. Zugleich steigert er die Spannung und das Leiden des Vaters.
- **Aufgabe 4:** Offen. Vermutungen sichern, in Stunde 12 prüfen. Häufig: Der Brief ist gefälscht; die Räuber sind Karl und seine Freunde.

Lösung M 1c · So arbeiten wir

Keine Lösung nötig. Lesen Sie den Kasten zu den Anforderungsbereichen gemeinsam und zeigen Sie an einer Aufgabe aus M 1b, wie Operator, AFB und Kürzel zusammenwirken. Der Lektüreplan gilt für den vollen Plan; beim gekürzten Plan nennen Sie andere Termine (didaktisch-methodische Hinweise).

Lösung M 2 · Die Brüderakte

Hinweise für Lehrkräfte: Die Seiten werden verwendet in Stunde 4 (vergleichen), Stunde 6 und 9 (Einstieg), Stunde 11 (Positionslinie und Plakate) und Stunde 12 (Gutachten). Sie entscheiden, ob und wie Sie bewerten, zum Beispiel vollständig, belegt, eigenständig.

Muster: Seite zu I,1 (erst in Stunde 2 zeigen)

Feld	Karl	Franz
Was tut er?	Tritt nicht auf; laut Brief Schulden, Verführung, Duell, Flucht.	Liest einen Brief vor, überredet den Vater, schreibt selbst an Karl.
Begründung	Franz erinnert an das Lob des Vaters: „Der feurige Geist, der in dem Buben lodert“.	„Herr muß ich sein“.
Täuschung	Wird verleumdet, ohne es zu wissen.	Täuscht den Vater: „wie leicht könnte jemand meine Handschrift kennen“.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Feld	Karl	Franz
Schaden		Vater verliert den Sohn, Karl den Vater.
Offene Frage	Was hat Karl wirklich getan?	Was wird er mit Amalia tun?

Lösung M 3 · Franz' Werkzeuge

- **Aufgabe 1:** Sorge um die Gesundheit; Ankündigung einer schlimmen Nachricht; Brief vorlesen, angeblich nur das Glimpflichste, dann zerreißen; Erinnerung an Karls frühere Streiche; Frage, ob der Vater ohne diesen Sohn glücklich wäre; Vorschlag, sich von ihm loszusagen; Schuld auf den Vater lenken („auf Euch wird der Fluch der Verdammnis fallen") und Elend als Besserung ausgeben. Der Vater sagt zu: „Ich will ihm schreiben, daß ich meine Hand von ihm wende." Danach bietet Franz an, den Brief selbst zu schreiben, und der Vater überlässt es ihm.
- **Aufgabe 2:** Die Fragen nach dem Befinden machen den Vater unruhig und Franz zum besorgten Sohn. Die hypothetische Frage nach dem glücklichen Mann pflanzt den Gedanken, Karl sei eine Last, bevor Franz ihn ausspricht. Das Angebot zu schreiben begründet er mit Rücksicht auf Karl (harte Worte würden ihm „das Herz zerspalten") und mit Strenge (ein eigener Brief gälte als Verzeihung); in Wahrheit nimmt er dem Vater das letzte Wort an Karl. Der Vater stimmt oft zu oder klagt. Er fährt aber auf, als Franz vorschlägt, sich von Karl loszusagen, hält an ihm fest („aber mein Kind doch!") und schränkt ein („Bis er anders worden.").
- **Aufgabe 3:** Ehrlicher Name ist für Franz eine Münze, das Gewissen eine Vogelscheuche („Lumpenmann") und ein „Wechselbrief", beides Mittel, „die Narren im Respekt" zu halten; Brüderliebe („Blutliebe") nur ein Schluss von der „Nachbarschaft der Leiber" auf die Gefühle. Daraus folgt sein Ziel: alles auszurotten, was ihn einschränkt, und Herr zu sein, mit Gewalt, wenn ihm die Liebenswürdigkeit fehlt.
- **Aufgabe 4 ★:** Offen. Für Mitschuld: Er glaubt ohne Prüfung, lässt Franz schreiben, deutet selbst „Die Sünden seiner Väter werden heimgesucht". Dagegen: Er ist alt und erschüttert, wird gezielt getäuscht und bittet, Karl nicht zur Verzweiflung zu bringen („bring meinen Sohn nicht zur Verzweiflung"). Gute Antworten unterscheiden Täuschung und Schwäche.

Lösung M 4 · Karl in der Schenke

- **Aufgabe 1:** Das Zeitalter schreibe nur über große Taten, statt sie zu tun; es sei schwach, „zu nichts nütze", verkrieche sich hinter Konventionen und Gesetzen. Dagegen setzt Karl die Helden bei Plutarch, Kraft und Freiheit: „die Freiheit brütet Kolosse und Extremitäten aus".
- **Aufgabe 2:** Antike Bilder (Prometheus, Rom, Sparta), Gegensätze wie „Schneckengang" und „Adlerflug", Körperbilder („Schnürbrust"), Steigerungen und Ausrufe. Die Sprache zeigt das Pathos des starken Einzelnen.
- **Aufgabe 3:** Spiegelberg lockt mit Ruhm und Mut, beschimpft Zögernde als „Hasen, Krüppel, lahme Hunde" und malt die Not aus (Schuldturm). Roller verlangt einen Anführer („Auch die Freiheit muß ihren Herrn haben") und will Moor, weil die anderen ohne ihn „Leib ohne Seele" wären.
- **Aufgabe 4 ★:** Offen. Für die These: Karl wollte heim, bricht erst nach dem Brief zusammen; „Ich habe keinen Vater mehr, ich habe keine Liebe mehr". Dagegen: Seine Zeitkritik vor dem Brief bereitet den Schritt vor (Gesetz gegen Freiheit), und er nennt den Gedanken „Der Gedanke verdient Vergötterung". Gute Antworten sehen beides: Enttäuschung als Auslöser, Ideen als Rahmen.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Lösung M 5 · Franz als Regisseur

	Amalia (I,3)	Hermann (II,1)
Ziel	Amalia von Karl abbringen und für sich gewinnen	Hermann als Werkzeug für die falsche Todesnachricht
Mittel	Verleumdung (Ring an eine „Metze“, Bild eines entstellten Karl), erfundene Erinnerung an die Laube, Liebeserklärung	Erinnert ihn an Kränkungen durch Karl, schmeichelt ihm, verspricht ihm Amalia
Erfolg	Nein: Amalia durchschaut ihn und schickt ihn fort.	Ja: Hermann übernimmt den Auftrag. Franz will ihn danach betrügen.

- **Aufgabe 2:** Bei Amalia setzt er auf Zweifel an Karl, sie aber vertraut Karl mehr als jedem Bericht und erkennt die Lüge an der Laube. Bei Hermann trifft er Kränkung und Begehren; Hermann will Rache und Amalia und fragt nicht nach.
- **Aufgabe 3:** Franz will den kranken Vater durch einen Schreck töten („den Körper vom Geist aus zu verderben“). Er sieht den Menschen als Maschine, deren Gefühle man steuern kann; das passt zu seinem Monolog in I,1.

Lösung M 6 · Die falsche Todesnachricht

- **Aufgabe 1:** Karl sei herumgezogen, in den Krieg zwischen Preußen und Österreich gezogen und beim Treffen bei Prag gefallen; er habe tapfer gekämpft und sterbend aufgetragen, dem Vater zu sagen, sein Fluch habe ihn in den Tod gejagt; sein letzter Seufzer sei Amalia gewesen. Beweise: ein Schwert mit blutiger Inschrift und Amalias Bild.
- **Aufgabe 2:** Hektor zieht in den Kampf und stirbt, Andromache bleibt zurück; Amalia sieht in Karl den fernen Helden und in sich die Wartende. Die Zeile „Und wir sehn uns wieder in Elysium.“ nimmt ihre Hoffnung auf ein Wiedersehen nach dem Tod vorweg.
- **Aufgabe 3:** Franz spielt den erschütterten Bruder und gibt dem Vater die Schuld; er liest die Inschrift vor, die ihn selbst zum Erben Amalias macht. Als der Vater ihn um Hilfe bittet, wirft er ihm den Fluch vor, lässt die Maske fallen und geht; der Vater verflucht ihn.
- **Aufgabe 4 ★:** Offen. Der Vater glaubt, weil Bericht, Schwert und Bild zusammenpassen und weil er sich schuldig fühlt. Schuld trägt vor allem Franz als Urheber, Hermann als Werkzeug; der Vater gibt sich selbst die Schuld, das macht ihn verwundbar.

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt

Das ist noch nicht alles

Sie haben vier von 12 Stunden gesehen. Die ganze Einheit wartet darauf, freigeschaltet zu werden:

- acht weitere Stunden bis zum Schluss, jede kopierfertig und mit wechselnden Methoden,
- M 7 bis M 13 mit Lösungen, darunter der Monolog in IV,5, das Ende und das Gutachten,
- gekürzter Plan mit 7 Doppelstunden,
- alles auch als bearbeitbare Word-Datei.
- Getrennt und nur für Lehrkräfte: das Klausurpaket.

Die ganze Einheit freischalten

PDF und Word kommen per E-Mail, in der Regel wenige Minuten nach der Zahlung. Preis und Kauf: **abitur-vorbereitung-online.de/die-raeuber-unterrichtseinheit**

© Abitur-Vorbereitung-Online · Ausschließlich für den Unterricht an Schulen bestimmt